

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 93 (2008)

Heft: 12

Rubrik: FVS-Jubiläumsspende 2008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre FVS

Aufbruch der Konfessionsfreien

Die Werbekampagne «konfessionsfrei» im öffentlichen Verkehr in der Region Bern, in Biel, Solothurn, Grenchen, Basel, Winterthur und Zürich war ein Erfolg: während der Kampagne haben über 40'000 Leute die Webseite besucht, auf der sich zu Redaktionsschluss 350 Menschen mit vollem Namen, Beruf und Wohnort zur Konfessionsfreiheit bekennen. Große Resonanz hat die Berichterstattung im St. Galler Tagblatt und im Gratisblatt «20 Minuten» gebracht. Verschiedene Vertreter der reformierten Kirche haben sich von der Kampagne provoziert gefühlt. Nicht alle gingen jedoch so weit wie der St. Galler Stadtrat Fredy Brunner, der sagte, die St. Galler Verkehrsbeamten wollten keine Werbung für die «Gottlosigkeit» betreiben, was für Empörung gesorgt und zu einer Interpellation im Stadtparlament geführt hat. Die vielen positiven Reaktionen zeigen jedoch, dass die FVS richtig liegt mit der Kampagne.

Veranstaltungen

Auch die Besucherzahlen an den Vorträgen von Michael Schmidt-Salomon

und Carola Meier-Seethaler haben die Erwartungen übertroffen: gegen 2'000 Menschen haben die Vorträge besucht (bei Redaktionsschluss standen jene von Joachim Kahl noch bevor). Das Bedürfnis nach Auseinandersetzung mit säkularen humanistischen Positionen ist offensichtlich gross. Es gilt nun, dieses Interesse durch weitere geeignete Angebote aufzufangen. Die Sektionen sind aufgefordert, dies in der Jahresplanung 2009 zu berücksichtigen.

Etwas weniger Interesse fand das von der Evangelischen Allianz in Basel durchgeführte öffentliche Streitgespräch zwischen einem Christen und dem Atheisten und Co-Präsidenten der FVS, Stefan Mauerhofer.

Sektionen Basel

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, sind die Fusionsverhandlungen weit gediehen. Auf der Zielgeraden sind nun aber doch Differenzen aufgetreten, welche den Prozess zum Stillstand gebracht haben. Die Zusammenarbeit der Sektionen soll jedoch weiter gehen.

rc

FVS-Jubiläumsspende 2008

Wie jedes Jahr liegt der letzten Ausgabe ein Einzahlungsschein bei. Die Aktivitäten des Jubiläumsjahrs haben viel Geld gekostet und der Erfolg hat uns Recht gegeben. So soll es weitergehen. Jede Spende auf das Konto der FVS wird für die Fortsetzung der Kampagne «konfessionsfrei» eingesetzt und für weitere Veranstaltungen in den Sektionen. Wir danken für Ihren Beitrag und für Ihre Unterstützung im laufenden Jahr, und wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben alles Gute zum Jahreswechsel.

Der Zentralvorstand

cont. pag. 2

l'azione della Chiesa. E, ancor più, ch'egli proponga quale modello di santità e di virtù quel forsennato persecutore di eretici e cacciatore di streghe che fu Carlo Borromeo. Alla faccia di chi proclama l'inviolabilità del diritto alla vita e il rispetto della dignità della persona!

La cosa non deve stupire più di quel tanto. In effetti, il Grampa è espressione di quella Chiesa che, ritornando alle origini e «purificando la memoria», ha riscoperto il suo

ruolo di guida spirituale coprendo i passati misfatti con il pietoso velo dell'oblio: per compiere il proprio mandato di evangelizzazione nel più rigoroso rispetto delle direttive dottrinali. Non c'è dubbio che si darà da fare essendo uomo di buona volontà: laddove s'intenda che per lui, animato da efficientismo velleitario, conta più l'azione in sé che non il suo buon fine. Il quale, semmai, spetta alla divina provvidenza.

La prima parte è apparsa sul fd Nr. 10



Warum ich konfessionsfrei bin:

«Ich glaube nicht an eine absolute Wahrheit und denke insbesondere, dass Glaube nichts ist, was einem beigebracht werden sollte.» A. K. *1988, Student

«Weil Leben ohne Gott, eine Entscheidung für den Menschen ist! Und sollte ich eines Tages doch vor ihm stehen, so werde ich mich Bertrand Russells Worte bedienen müssen: "Not enough evidence, God, not enough evidence".» M. K. *1985, Koch

«Es ist hohe Zeit, aus dem Schatten des Aberglaubens zu treten.» M. K. *1974, Anwalt

«So wurde ich geboren und ich lebe ganz gut so.» T. W. *1986, Student

«Meine Eltern haben mich frei entscheiden lassen, was ich später glauben möchte. Nach vielen Umwegen bin ich jetzt überzeugt und glückliche Atheistin.» S. S. *1972, Opernsängerin

«Ich bin meinen Eltern unendlich dankbar für die religiöse und dennoch kritische Erziehung. Sie ist die Basis meines heutigen Seins und Denkens.» B. W. *1967, Zahntechnikerin, Familienfrau

«Meine erste Amtshandlung als mündige Person war der Austritt aus der katholischen Kirche, zu der mich meine Eltern 20 Jahre lang gezwungen hatten.» S. S. *1962, Lehrerin

Ich habe erkannt, dass sich die Menschheit von diesem archaischen Erbe befreien muss. H. F. *1946, Programmierer

Aus- und Weiterbildung

Weltliche Rituale

Samstag, 17. Januar 2009

10-16 Uhr in Olten

Die Sektionen werden aufgefordert, geeignete Mitglieder auf das Angebot aufmerksam zu machen und die Kosten zu übernehmen.

Kursleitung: Reta Caspar
Ritualbegleiterin seit 2001

Detaillierte Kursausschreibung, Anmeldung und Auskünfte: Geschäftsstelle FVS
info@frei-denken.ch

031 371 65 67 (zeitweise Beantworter) oder auf www.frei-denken.ch

Teilnehmerzahl beschränkt
Anmeldeschluss 3. Januar 2009